

Kommunikation rund um das Thema Parken Von der defensiven zur offensiven Argumentation



26. Februar 2019
Deutsches Institut für Urbanistik + tippingpoints GmbH

Unser Team



Martina Hertel
Projektbearbeitung



Uta Bauer
Projektleitung



Robert Sedlak
Stellv.
Projektleitung



Rosa Rausch
Pressearbeit und PR

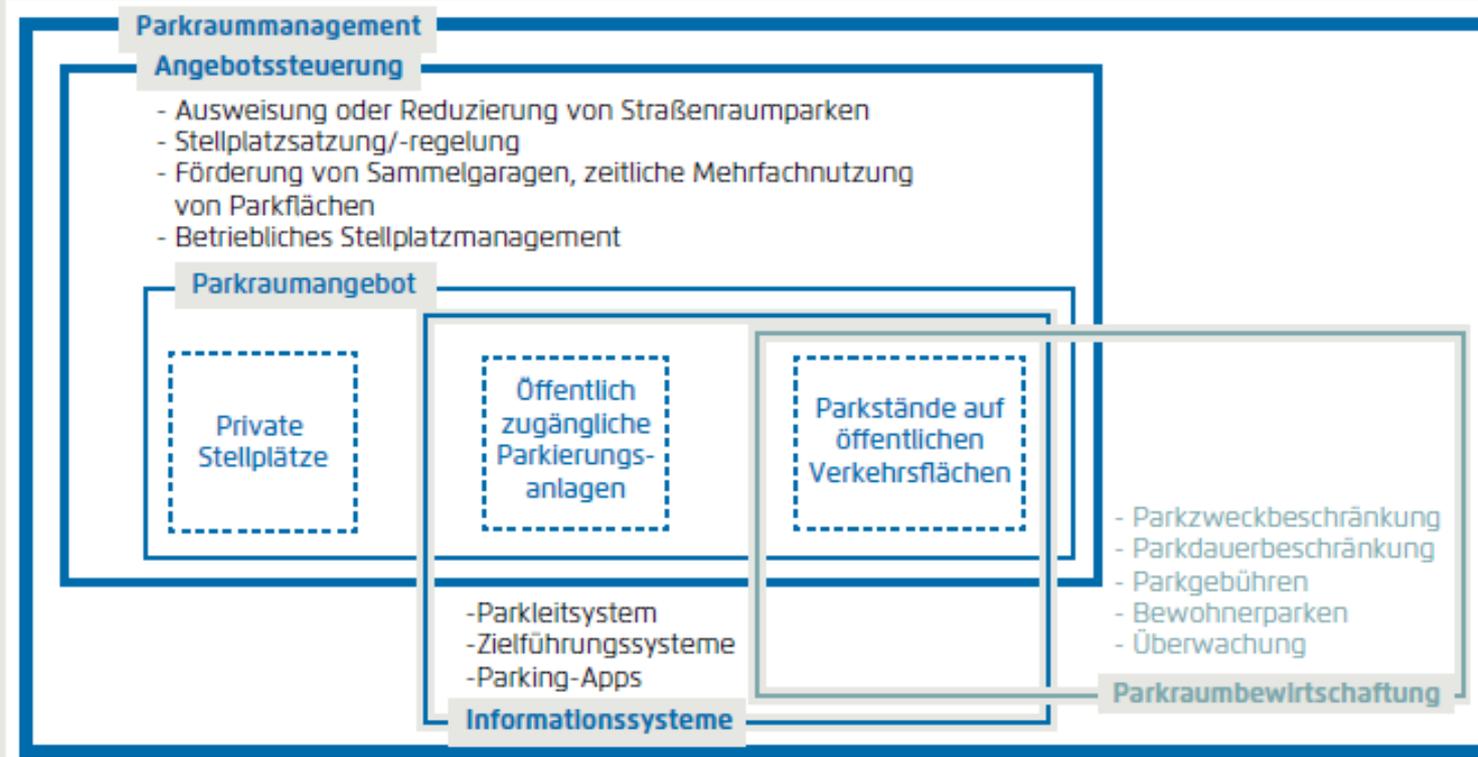


Julia Kirsch-Bauer
Kommunikations-
design

Worüber reden wir?

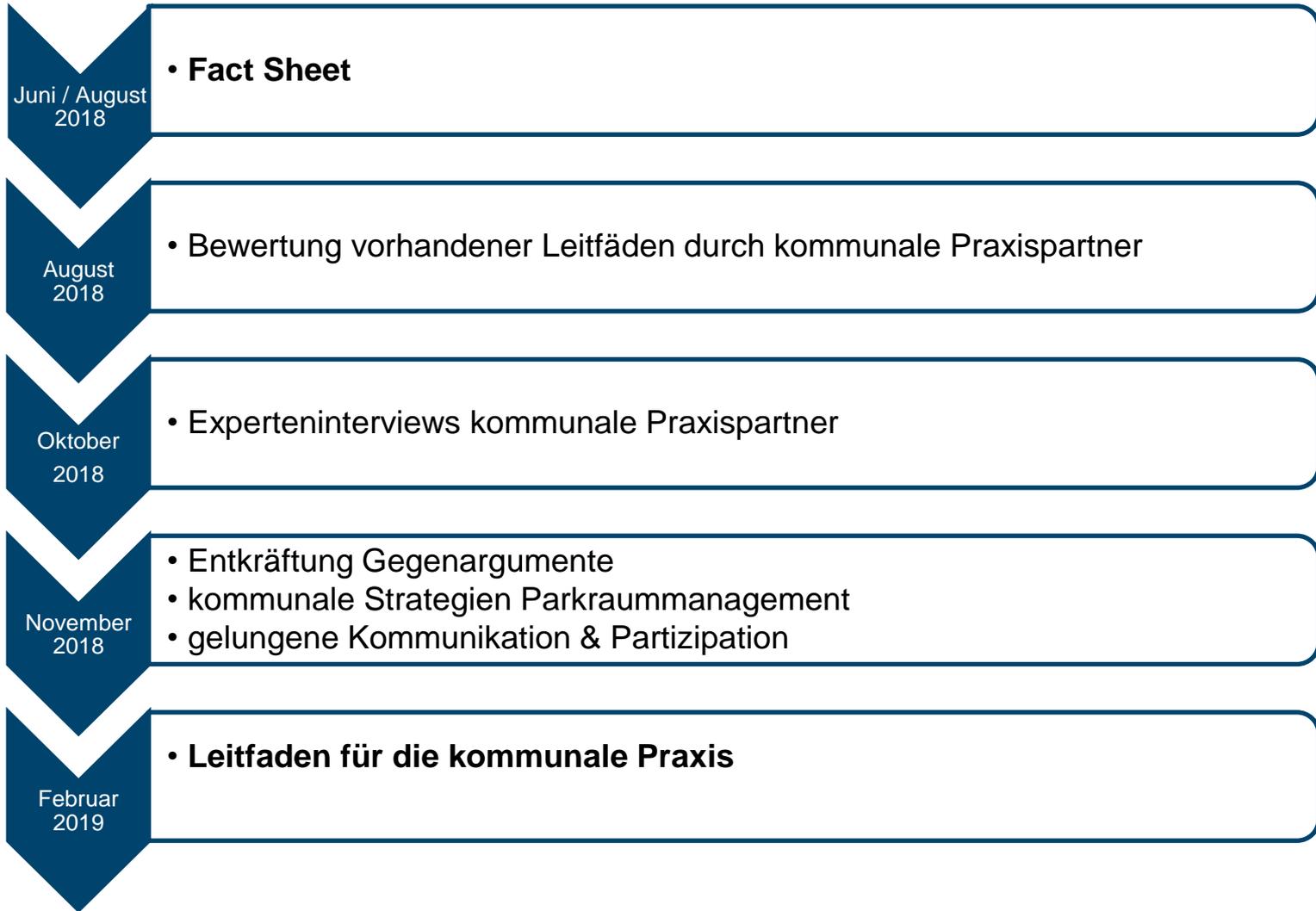
Parkraummanagement und Parkraumbewirtschaftung

Abbildung 1



Eigene Darstellung nach Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin (2004): Leitfaden Parkraumbewirtschaftung, Berlin.

Was haben wir gemacht?



Fact Sheet Parken

Sicherheit

Sehen und gesehen werden ist zwischen dicht parkenden Autos problematisch

Zugeparkte Straßen stellen ein Sicherheitsrisiko dar, mit Folgen für alle Verkehrsteilnehmer. Falschparker blockieren Fahrradschienen, Behindertenparkplätze, Liefer- und Feuerwehrtzufahrten. Dadurch werden andere behindert und gefährdet. Ausweichmanöver können zu Unfällen führen. Fußgänger können zwischen eng stehenden Autos die Straße nicht überqueren oder werden übersehen, wenn sie auf die Fahrbahn treten. Obendrein beeinträchtigen immer größer werdende Pkw die Sichtverhältnisse. Doch obwohl Falschparken gefährlich ist und Unfälle verursachen kann, wird es nur gering sanktioniert und allzu oft als Bagatelldelikt betrachtet.

Risiko für Kinder

Große parkende Autos am Straßenrand verdecken die Sicht auf querende Fußgänger. Pkw aller Klassen werden immer größer, wodurch zum Beispiel Kinder ungesehen zwischen den parkenden Autos auftauchen und die Unfallgefahr steigt.



Falschparker behindern den Verkehrsfluss

Parken in zweiter Reihe oder zugeparkte Geh- und Radwege zwingen andere Verkehrsteilnehmer zu riskanten Manövern.



Autos werden immer größer

SUV dominieren zunehmend den Straßenraum, aber der vorhandene Platz wächst nicht mit. Fast jedes vierte neu zugelassene Fahrzeug ist mittlerweile ein SUV.



Anteil der Neuzulassungen nach Fahrzeugklassen (in %) 2000 2017

Bagatelldelikt Falschparken

Trotz des hohen Sicherheitsrisikos kostet gefährdendes Falschparken auf Geh- und Radwegen in Deutschland nur 30 Euro, andere Länder bestrafen es härter.



Bußgelder in internationalen Vergleich

Der Gesetzgeber behandelt Verkehrsteilnehmer unterschiedlich

Schwarzfahrer müssen bei wiederholtem Vergehen mit Strafen zuge rechnen und werden damit unverhältnismäßig hoch bestraft, während Falschparker trotz Gefährdung anderer nur eine Ordnungswidrigkeit begehen.



Zeit und Kosten

Parkplätze kosten die Allgemeinheit Geld. Autofahrer auf Parkplatzzuche zahlen mit Zeit und Nerven

Der Bau und die Instandhaltung von Parkplätzen verursachen hohe Kosten. Diese werden zum großen Teil von der Allgemeinheit getragen, weil kostendeckende Parkgebühren in Deutschland keine Akzeptanz finden. Das im internationalen Vergleich sehr günstige Bewohnerparken deckt nur einen Bruchteil der tatsächlichen Ausgaben - so wird ein Bewohnerparkausweis in Berlin für gerade einmal 10 Euro pro Jahr ausgegeben. Parkplätze kosten aber nicht nur Geld, sondern die Suche nach ihnen kostet auch Nerven. So fühlen sich zwei Drittel aller Autofahrer bei der täglichen Jagd nach einem Parkplatz gestresst.

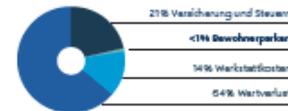
Parkplätze kosten Geld

Die Bereitstellungskosten für einen bewirtschafteten Stellplatz am Straßenrand in Berlin belaufen sich auf circa 220 Euro pro Jahr:



Autos sind teuer, Parken ist günstig

Im Vergleich zu den fixen und variablen Kosten eines durchschnittlichen Autos sind die Gebühren für einen Bewohnerparkausweis mit maximal 30,70 Euro verschwindend gering. Das sind weniger als ein Prozent der durchschnittlichen Kosten, die ein Haushalt pro Jahr für das eigene Auto aufwendet. Da sind die Kraftstoffkosten noch nicht einmal eingerechnet.



Durchschnittliche jährliche Autokosten (Beispiel VW Golf)

Mitgefangen ...

Der Bau von Tiefgaragen wird von allen Hausbewohnern mitfinanziert



Ein Tiefgaragenstellplatz in einem typischen Mietshaus in einem Ballungsgebiet kostet in der Herstellung durchschnittlich zwischen 22.000 bis 26.000 Euro. Die Tiefgarage macht damit knapp 10 Prozent der Gebäudebaukosten aus, die in der Regel auf alle Hausbewohner umgelegt werden. Dabei spielt es keine Rolle, wie sie finanziell ausgestattet sind und ob sie ein Auto besitzen oder nicht.

Streitfall Parken?

Kommunen positionieren sich!

- Parkraummanagement schafft Platz für die Verkehrswende!
- Flächenfraß durch parkende Autos ist irrational (12,5 qm pro Parkplatz sind mehr als manches Kinderzimmer)
- Nichts tun ist keine Lösung
- Unternehmen machen aus der Parknot bereits Geschäftsmodelle (Parkraumdetektion, Park Apps, ...)
- Gerichte bestätigen Parkraummanagement als wirkungsvolles Instrument zur Luftreinhaltung



Gegenargumente entkräften

Foto: Theo Klein /BILD

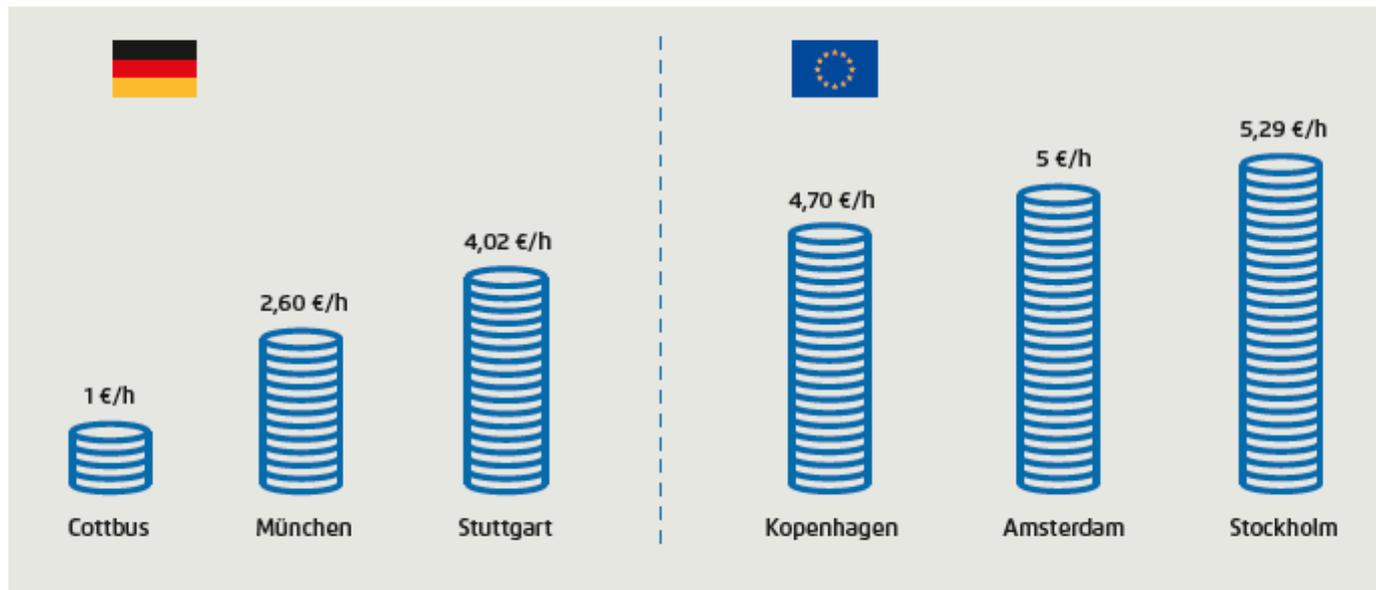
Gegenargumente entkräften

- Parkgebühren sind Abzocke
- Parkgebühren sind ungerecht
- Irgendwo müssen die Autos ja hin
- Mich kommt keiner mehr besuchen
- Als Pendlerin bin auf das Auto angewiesen
- Ohne Parkplätze kann ich mein Geschäft schließen!

Abzocke? Stimmt das wirklich?

Gebühren für das Kurzzeitparken
in deutschen und europäischen Großstädten im Vergleich

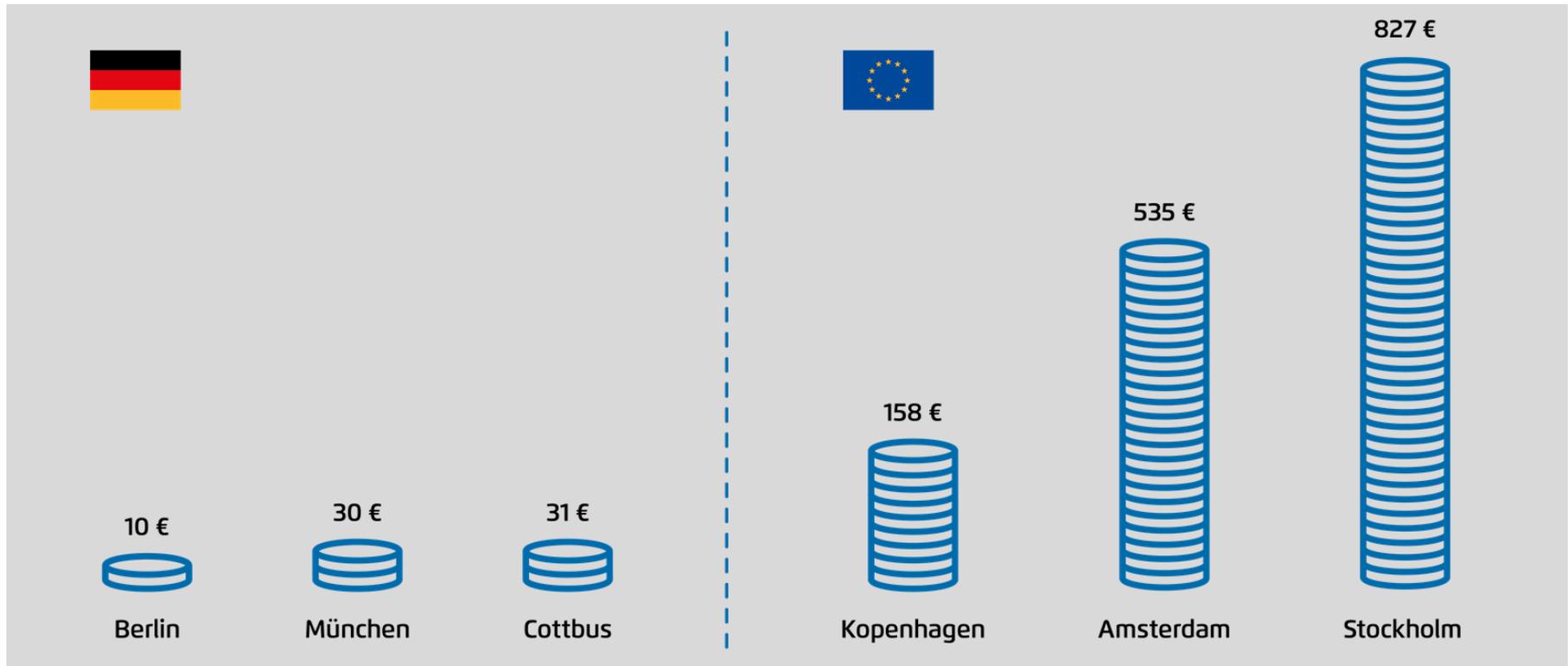
Abbildung 3



Quelle: Eigene Abb. nach Parkgebühren-Ordnung sowie Internetseiten der genannten Städte.

Abzocke? Stimmt das wirklich?

Gebühren für das Bewohnerparken in deutschen und europäischen Städten pro Jahr im Vergleich



Abzocke! Stimmt das wirklich?

Bagatelldelikt Falschparken

Trotz des hohen Sicherheitsrisikos kostet gefährdendes Falschparken auf Geh- und Radwegen in Deutschland nur 30 Euro, andere Länder bestrafen es härter.

30 € Deutschland

104 € Schweiz

140 € Niederlande

Bußgelder im internationalen Vergleich

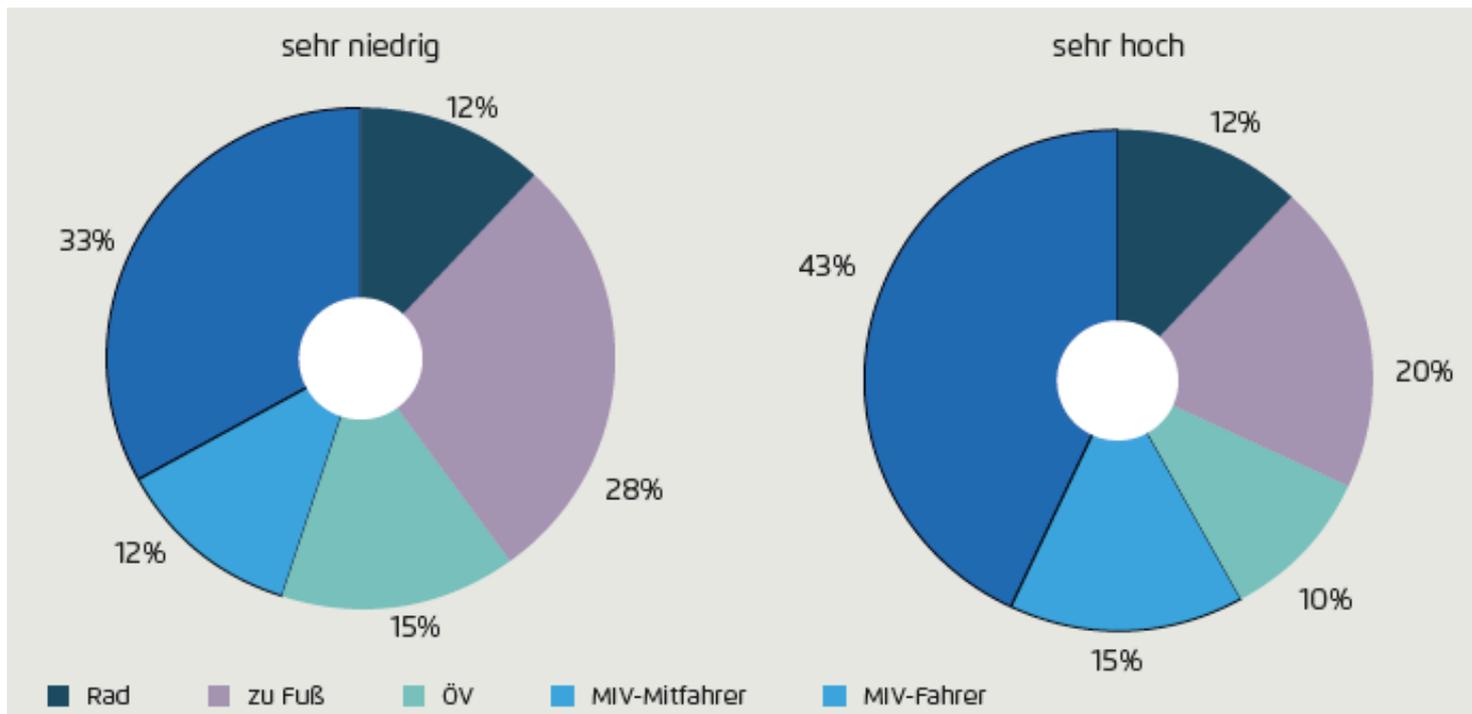
200 €

Parkgebühren sind ungerecht?

Personen mit niedrigem ökonomischen Status erledigen zu 55% ihre Wege mit dem Umweltverbund.

Modal Split in Abhängigkeit vom ökonomischen Status

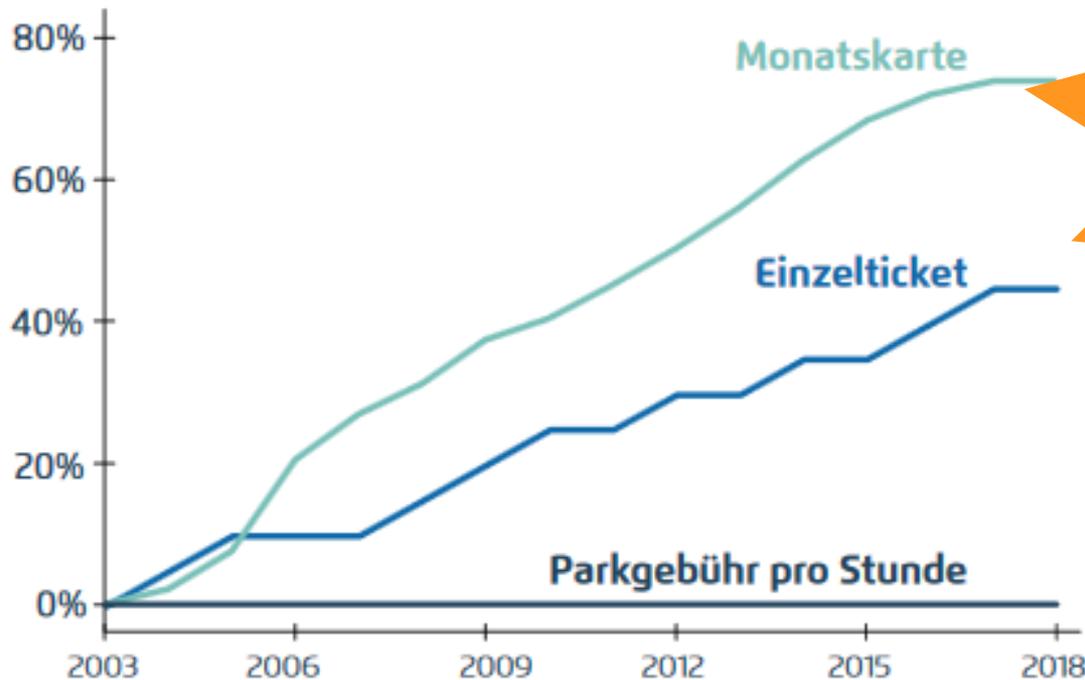
Abbildung 6



Quelle: BMVI (2017).

Parkgebühren sind ungerecht?

Preisentwicklung ÖPNV-Tickets und Parkgebühren In München



Teuerungsrate in
15 Jahren: 75%
Monatsticket
45% Einzelticket

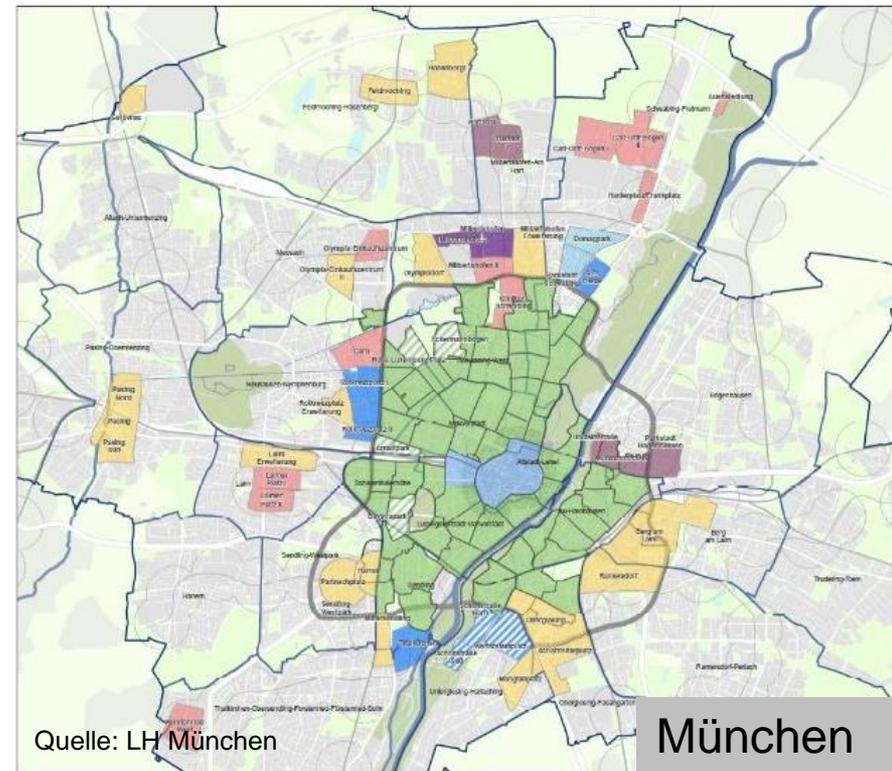


6 Bausteine für erfolgreiches Parkraummanagement

Foto: Theo Klein /BILD

Bausteine für ein erfolgreiches Parkraummanagement

1. Parkraumbewirtschaftung gesamtstädtisch planen und beschließen



Bausteine für ein erfolgreiches Parkraummanagement

2. Rechtsrahmen offensiv nutzen

Hindernisse:

- Gemeingebrauch,
- verkehrliche Begründung von Parkbewirtschaftungszonen (Parkdruck, unterschiedliche Nutzergruppen),
- Verhältnis von (Bewohner) Parkgebühren / Bußgeldern / Personalkosten

Chancen:

- aktuelle Rechtsprechung - mit Verweis auf Luftreinhaltung
- Stadt Frankfurt/M – Parkscheinpflicht soll in allen zentralen Stadtteilen eingeführt werden
- Münchner Stadtrat beschließt Verkehrswende (13.02.2019) - öffentliche Flächen sollen zugunsten von öffentlichen Verkehrsmitteln, Fußgängern und Radlern neu aufgeteilt werden.

Bausteine für ein erfolgreiches Parkraummanagement

3. Parkraumkonzepte - Wissensdefizite beseitigen!

Zitat Birke Bronner, Karlsruhe: „Wir haben kein Parkproblem, sondern ein kostenlos-vor-der-Haustür-parken-Problem“



Foto: Jörg Thiemann-Linden

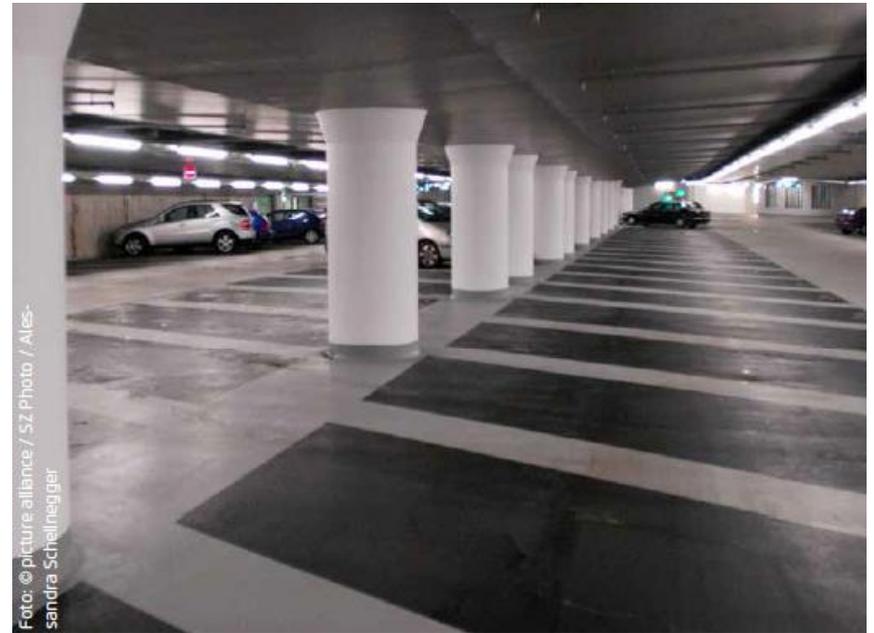


Foto: © picture alliance / SZ Photo / Ales-
sandra Schellnegger

Bausteine für ein erfolgreiches Parkraummanagement

4. Die Verkehrswende braucht ein proaktives Parkraummanagement.



Foto: Emmily Wiedehöfft



Quelle: Changing cities e.V.

Bausteine für ein erfolgreiches Parkraummanagement

5. Integriert planen - Zeitfenster geschickt nutzen!



Foto: Stadt Siegen

Bausteine für ein erfolgreiches Parkraummanagement

6. Temporäre Maßnahmen als Eisbrecher nutzen!

„Müssen
Traditions-
geschäfte
schließen?“

„Aufstand gegen
die neue
Fußgängerzone“

München, Sendlinger Straße



Foto: Green City e.V.

Bausteine für ein erfolgreiches Parkraummanagement

„Das Einkaufsklima hat sich verbessert“

„Eigentlich kann man sich die Sendlinger Straße gar nicht mehr mit Autos vorstellen!“

München, Sendlinger Straße



2018

Foto: Petra Schramek

tippingpoints

agentur für nachhaltige kommunikation

lifu

Deutsches Institut
für Urbanistik



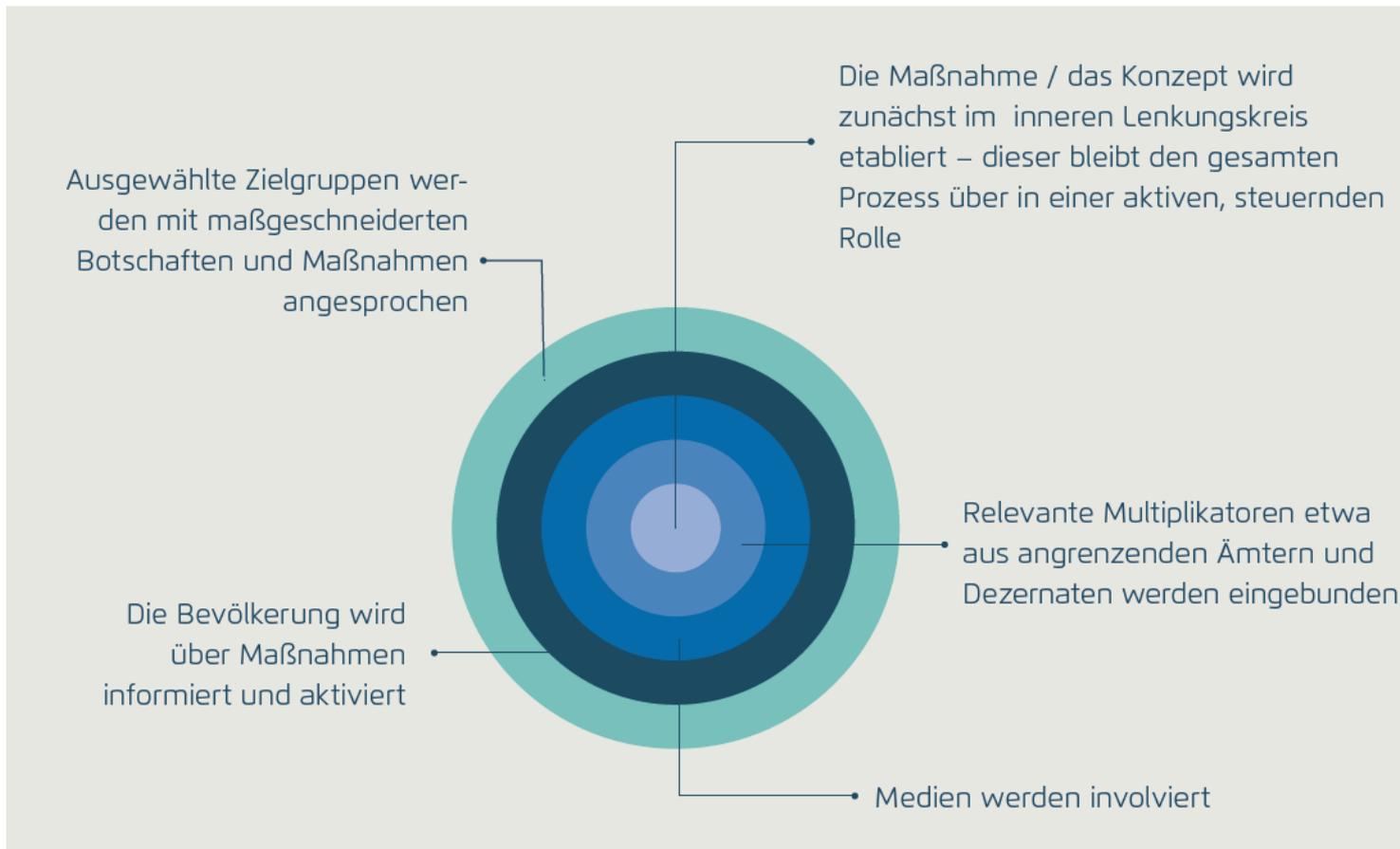
Parken als Gewinnerthema kommunizieren

Foto: Theo Klein /BILD

Bürgerinnen und Bürger beteiligen, aber wie?

Nachhaltige Prozesse brauchen gute interne Steuerung

Abbildung 22



Quelle: Projekterfahrungen von tippingpoints.

Bürgerinnen und Bürger beteiligen, aber wie?

Frühzeitige Einbindung:

- steigert Akzeptanz
- bietet lokalspezifische Informationen
- erschließt Multiplikatoren, organisiert Fürsprecher

Achtung:

- Verfahren innerhalb und außerhalb der Verwaltung vordenken (z.B. Rollenspiele in Berlin-Pankow)
- keine falschen Erwartungen wecken, nicht das „ob“, sondern das „wie“ zur Debatte stellen
- zwischen „leisen“ und „lauten“ Gruppen differenzieren
- Gegenwind aushalten

Parken als Gewinnerthema vermitteln

Framing:

den richtigen Rahmen setzen



Storytelling:

sorgt für Aufmerksamkeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

